

## Ulrichsberg

Schulort:	Kanton 1799: Ulrichsberg	Säntis St. Gallen	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Fürstabtei St. Gallen St. Gallen Wittenbach
Konfession des Orts:	katholisch	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 242-243v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 458: Ulrichsberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/458].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Ulrichsberg (Niedere Schule, katholisch)			
22.02.1799				
Beantwortung Der vom Bürger Minister der Wissenschaften an die Schullehrer gestellten Fragen, Von Joseph Antoni Gerschwiller, Schullehrer an der Gemeinde Wittenbach.				
<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>				
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Der Namen des Ortes wo die Schule gehalten wird heist <u>St: Ulrichsberg</u>		
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	dieser Ort besteht nebst der Pfarckirche der Gemeinde aus einigen Häusern,		
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Liegt mitten in der Gemeind <u>Wittenbach</u> .		
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Gehört zu der <u>Agentschaft</u> dieser Gemeinde,		
I.1.d	In welchem Distrikt?	Jm Distrikt <u>St: Gallen</u> .		
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zu dem Kanton <u>Säntis</u> gehörig.		
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die <u>Anzahl</u> der zum Schulbezirk gehörigen Häuser im Umkreise der <u>nächsten viertelstunde</u> . 50. innerhalb des Umkreises <u>der zweiten</u> . 85. innert des Umkreises der <u>dritten</u> . 14. [Summa] 149. Die <u>Nämen</u> der zum Schulbezirke gehörigen Weiler und Höfe im Umkreise der ersten Viertelstunde heisen, St: Ulrichsberg. 1. Egg. 1. Agen. Oedenhoff. Hoff Stag. 1. Wiesen. 1. Grem. Häüsli. Bächi. Halten. Ladhueb. Kapf. 3. Altmühle. Grub. 1. Hurleberg. Hoff Mößlen. 3. Lenden. 2. Lachen. 1. Jm umkreise der zweiten viertelstunde. Gomenschwihl 3.		
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Düermühle. 3. Hofen. 2. Stagen. Tobel. {Krobel} Kappel. 5 Brügbach. 1 Holgarten. 1 Armhub. Studerswihlen. Langbrug Zihlhub. Ehrlacker. 3. Hohlweg. 1. Ehrlenholz. Kapfmühle. Bütigen. Freywihlen. 2 Oberlöhre. Wannenstädeli Dotenwihl. 4.		
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Die Anzahl der {schul}-Kinder die von daher kommen.  [Seite 2] Hoff Brommenau. Bruderhäusli. Oberloch. 1. Unterloch. Obertobel. 1. Hoff Ziegelhüten. Ebned. Lässerhoff. Wannen. Schönenhoffen. Rütli. Sind im Umkreise der dritten Viertelstunde.		
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.			

I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Die benachbarten Schulen, die auf eine Stund weit im Umkreiß von dem Schulorte Entfernt sind, heißen:
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	<u>Geiser Wald. od. Engelburg. Bernhandzel. Häggenschwihl. Berg. Mörschwihl. St. Fiden.</u>
<b>II. Unterricht.</b>		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	In der Schule wird gelehrt, buchstaben kennen, Buchstabieren, lesen, schreiben, und Rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird von <u>St: Martini bis Jakobi</u> gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	<u>Schulbücher</u> sind niemals keine eingeführt gewesen.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	<u>Vorschriften</u> giebt man zum schreiben, und Rechnen.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauret täglich Vormitag zwey, Nachmitag 3. Stunde
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind niemals in Klassen eingetheilt geweßen.
<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>		
III.11	Schullehrer.	Denn Schulmeister hat bisher die Gemeinde bestellt.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Er ist durch die Ruh, od. mit mehrer Hand erwählet worden, und würde von der geistlichen Oberkeit von St: Gallen bestädiget.
III.11.b	Wie heißt er?	Mein Namen heist <u>Joseph Antonj Gerschwihler.</u>
III.11.c	Wo ist er her?	Von <u>Andwihl</u> , im Distrikt <u>Goßau</u> , zum Kanton Säntis gehörig
III.11.d	Wie alt?	Meines Alter 48. Jahre.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ein Wittib, mit 3. Kindern.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Und 20 3/4 Jahre Schullehrer an dieser Gemeinde.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorher hab ich mein Brod, mit der Hand Arbeit verdienen müssen.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nebst meinem Lehramte hab ich noch andere Verrichtungen, als in der Kirchen alle Tage vorbethen etc:
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[Seite 3] Schulkinder besuchen überhaupt die Schule 50.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	im Winter. 20. Knaben. 15. Mädchen. 8.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im Sommer. 36. Knaben. 20. Madchen. 15.
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Schulfond, dergleichen ist keinen vorhanden,
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	für Arme Kinder wird jährlich Schülerlohn 11 fl. aus der Gemeinde bezahlt.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld: für ein Kind, in der Wuchen, 3 xr.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Dessen Zustand alt, und baufällig.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es sind zwey Stuben, im Nämlichen Haus, aber klein,
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Der lehrer ist Haus Zins frey.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Das Schulhaus mus die Gemeinde im baulichen Stande erhalten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Am baren Geld jährlich 60 fl. diese werden vom Sekelmeister der Gemeinde bezahlt. Nebst diesem darf der Schulmeister das gute Jahr selber von Haus zu Haus einziehen; wen er den Leüthen beliebt ist, so bekommt er bis 26. od 30. fl.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Am baren Geld jährlich 60 fl. diese werden vom Sekelmeister der Gemeinde bezahlt. Nebst diesem darf der Schulmeister das gute Jahr selber von Haus zu Haus einziehen; wen er den Leüthen beliebt ist, so bekommt er bis 26. od 30. fl.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Am baren Geld jährlich 60 fl. diese werden vom Sekelmeister der Gemeinde bezahlt. Nebst diesem darf der Schulmeister das gute Jahr selber von Haus zu Haus einziehen; wen er den Leüthen beliebt ist, so bekommt er bis 26. od 30. fl.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

#### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Anmerkung, das Schulgeld welches eingeführt ist, wochentlich für ein Kind 3 xr. daß, ist alles zusammen, was bisher ein Schulmeister, in dieser Gemeinde verdienen kann.  
Wittenbach den 22ten Februar 1799  
Joseph Antoni Gerschwiher Schullehrer,

# Metadaten

## Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 242-243v  
Beantwortung  
Briefkopf Der vom Bürger Minister der Wissenschaften an die Schullehrer gestellten Fragen, Von Joseph Antoni Gerschwiller, Schullehrer an der Gemeinde Wittenbach.  
Transkriptionsdatum 15.08.2011  
Datum des Schreibens 22.02.1799  
Faksimile 458BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1458\_fol\_242-243v.pdf  
Ist Quelle original? Ja  
Verfasser Name Gerschwiller  
Verfasser Vorname Joseph Antoni  
Vom Lehrer verfasst? Ja  
Randnotiz  
Kommentar öffentlich

## Ort

Name	<b>Ulrichsberg</b>	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	St. Gallen	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie	Weiler	Agentschaft 1799	Wittenbach	Amt 2000	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Wittenbach
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	746392				
Geo. Länge	258819				

## In der Transkription erwähnte Schulen

### 1. Schule: Ulrichsberg (ID: 622)

Schultypus: Niedere Schule  
Besondere Merkmale:  
Konfession der Schule: katholisch  
Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

#### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	ABC
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Schreiben Rechnen

#### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

#### Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	20	15
Mädchen	15	8
Kinder	36	20
Kinder pro Jahr	50	
Kommentar		

## Lehrpersonen

### Lehrer (ID: 4427)

Name: Gerschwiher  
Vorname: Joseph Anton

#### Weitere Informationen

Alter: 48  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: verheiratet  
Hat er eine Familie? Ja  
Anzahl Kinder: 3  
Weitere Verrichtungen? Ja  
Herkunft: Andwil  
Konfession: katholisch  
Im Ort seit: 20 Jahren  
Lehrer seit: 20 Jahren  
Erstberuf: Anderes  
Zusatzberuf: Vorbeter